



DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

41. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.07.2010

erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Neues Feuerwehr-Gerätehaus und "Tag der Offenen Tür"

Nach genau einem Jahr Bauzeit und Abriss des "Alten Gerätehauses", wurde im April das neue Feuerwehr Gerätehaus in Darlingerode am gewohnten Standort fertig gestellt.

Am 25.02.2009 wurden die Fördermittel in Höhe von 165.000 Euro für den insgesamt 850.000 Euro teuren Neubau durch den Innenminister Holger Hövelmann übergeben. Anfang Mai wurde dann mit dem Bau begonnen.

Der Zustand des alten Gerätehauses war einfach nicht mehr tragbar. Das TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug) musste immer erst aus der Garage gefahren werden, damit sich die Einsatzkräfte umziehen konnten. Das MZF (Mehrzweckfahrzeug) musste jahrelang notdürftig unter einem Carport stehen. Des Weiteren wurde



Foto: W.Böttcher

das alte Gerätehaus durch den Neubau der Bahnbrücke massiv beschädigt, so klafften große Risse durch das Mauerwerk des Schulungsraumes.

Mit dem modern gestalteten Gerätehaus gehört diese Zeit nun zum Glück der Vergangenheit an. Durch den ortsansässigen Bauingenieur Herrn Weber wurden Rahmenbedingungen für

den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses bis auf den letzten Quadratmillimeter ausgereizt. Neben einer großzügigen Fahrzeughalle mit 2 Stellplätzen, können sich auch der große Schulungsraum und die weiteren modern gestalteten Räumlichkeiten sehen lassen.

Das Alles war aber nur durch die Unterstützung des alten Gemeinderates Darlingerode möglich. (FF)



Foto: K. Grieser

- 1 Neues Feuerwehr-Gerätehaus und "Tag der Offenen Tür"
- 2 Unsere Darlingeröder Schulen im Wandel der Zeiten
- 5 Kindergartenstammtisch
- 6 "Dankeschön" der Darlingeröder Jagdgenossenschaft!
- 6 Sport und Spaß im "Mäuseland"
- 6 Heimatgefühle
- 7 Sozialminister in Darlingerode
- 7 Kinder- und familienfreundlicher Ort
- 8 Frühjahrsputz
- 8 Kaffeefahrt zur Burgruine Hohnstein
- 9 Sommerfest des Seniorenvereines
- 9 Besuch auf der Charlottenlust
- 9 Zauberhafte Stunde der Musik
- 10 Von Frühjahr bis Winter Böhme sind unse Frünne

- 10 Zum Gedenken an Pfarrer Rohner
- 11 Traditionelles Sommerfest der Kulturwerkstatt
- 11 Dä Pissecke
- 11 Altenröder Friedhof - ein Selbstbedienungsladen?
- 12 Tag des Hundes
- 12 Sommerfest
- 13 Hohe Geburtstag
- 13 Kirchturmsanierung noch in diesem Jahr
- 14 Nachruf
- 14 Informationen
- 15 Termine...
- 15 ... Sandtalhalle
- 15 ... "Goldener Herbst"
- 15 ... "Volkssolidarität"

Unsere Darlingeröder Schulen im Wandel der Zeiten

"Also lautet ein Beschluss:
Dass der Mensch was lernen muss.
Nicht allein das Abc
bringt den Menschen in die Höh,
nicht allein im Schreiben, Lesen
übt sich ein vernünftig Wesen."

Lehrer Lämpel in dem so bekannten Kinderbuch "Max und Moritz" und der "Vierte Streich" hat nicht nur mich in meinen Kinderjahren, sondern viele Kindergruppen fasziniert.

Liebe Leser unserer Heimatzeitung,

viele Schüler der damaligen Dorfschule (heute "Thomas-Mann-Schule") und auch ich als Kind des Jahrganges 1938 müssen sich schon bemühen, die Entwicklung der historischen Stätten der Darlingeröder und Altenröder Schule richtig einzuordnen.

Dieser Jahrgang 1938 und teilweise 1939, wurde 1945 im September eingeschult. Diese Einschulung zu Ostern oder im September 1945 ist bei unseren Klassentreffen auch jetzt noch strittig, da einige Mitschüler meinen, den damaligen Schulleiter Herrn Gehrs noch erlebt zu haben. Nach Aussagen älterer Darlingeröder aber ist bekannt, dass Herr Gehrs bereits kurz nach Kriegsende durch ein Antifakomitee denunziert und verhaftet wurde. Seine Familie hat nach seiner Abholung nie wieder etwas von ihm gehört.

Aber zurück zur Einschulung unserer 1. Klasse. Dies bitte ich nicht als Quizfrage zu betrachten, sondern für die Schulchronikakten. Damalige Schüler bitten wir um "Geschichtsnachhilfe" für unsere Redaktion. Wer weiß sicher, ob dieser Jahrgang der 1. Klasse nach Kriegsende war, der die "Ostertüte" zur Einschulung zu Ostern oder im September erhielt????

Unsere 1. Klasse, und das ist sicher und nachweisbar, war

ein "bunt zusammengewürfelter Haufen", in dem sich Kinder bis hin zum Jahrgang 1935 wiederfanden. Kinder, Jungen und Mädchen, die seit 1944 auf der Flucht waren, ihre Eltern suchend durch Europa irrten, um dann im ehemaligen Kinderheim z. B. dem Lückestift ein Dach über den Kopf fanden. 70% der Schüler hatten nur noch ihre Mütter, ihre Väter gefallen, vermisst oder in Kriegsgefangenschaft! Das liest sich alles sehr nüchtern, aber jedes Schicksal war und ist sehr individuell.

1945/46 wurde noch in den drei Gebäuden (zwei in Darlingerode und eine Schule in Altenrode) unterrichtet und zwar von der 1. bis 6. Klasse. Das große Gebäude beheimatete zwei Unterrichtsräume und die Wohnung im Obergeschoss für den damaligen Schulleiter H. Schilling und seiner Familie. Das zweite Gebäude am Schulhofeingang hatte zwei Klassenräume und im Obergeschoss die Wohnung der Lehrerin Frau Zelinke und später der Familie Bär. Herr Baer war ebenfalls Lehrer an der Schule.

In der Altenröder Schule, das dritte Schulgebäude in Darlingerode, waren ebenfalls zwei Klassenräume für die 1. und 2. Klasse. Der östliche Teil des Gebäudes war zu der Zeit die Wohnung unserer Klassenleiterin Fräulein Juhnke. Ich weiß noch, die Eltern unserer Lehrerin pflegten den großen Gemüsegarten, der Vater war eifriger Imker.

Erinnern wir uns, zu der Zeit vor 65 Jahren waren jeder Apfel, die Kartoffeln und Mohrrüben im Garten noch wichtige Nahrungsmittel.

Das Leben normalisierte sich im Allgemeinen. Das war

Klassenchronik	
Besondere Veranstaltungen (Feiern, Gedenkstunden, Betriebsbesichtigungen, Wanderungen, Elternabende, Elternbesprechungen, Theaterbesuche, Filmvorführungen, Soldatentafelungen usw.)	
Datum	
1.9.55	Aufnahme des Unterrichts nach den Sommerferien. Klassenfeier anlässlich des Weltfriedenstages.
6.10.55	Beteiligung der Klasse am Fackelzug zum Verabend des Tages der Republik.
7.10.55	Klassenfeier zum Tag der Republik. Anschließend findet ein Wettstreit im Trachtenwettbewerb statt.
5.-14.10	Herbstferien.
9.11.	Die Kinder des Bezirkes Herzberg der Pionierbrigade kommen nach Darlingerode. Die Kinder dürfen für gute Arbeitsammlerergebnisse damit fahren.
4.12.	Wahlprüfung der Oberbürgermeister. Gewählt wurden aus Kl. II: Frau Wally Welke, Wilhelm Simon, Kurt Köhler.
12.12.	Die Klasse II trägt zur Ausgestaltung der Schulweihnachtsfeier bei. Außerdem gestaltet sie die Weihnachtsfeier für die Rentner in Darlingerode aus und die Weihnachtsgemeinde des Petersdorfsbetriebes in Eisenberg und in Wernigerode.
22.12.	Beginn der Weihnachtsferien.
12.1.56	Wiederaufnahme des Unterrichts. Das Geburtstagsgeschehen unseres Staatspräsidenten Wilhelm Pieck wird in einer Feierstunde gedacht.
23.2.56	Wegen der langen Frostperiode ist Kohlenknappheit eingetreten. Die Schule muss bis zum 2.3.56 geschlossen werden.
3.3.56	Die Kinder wurden angehalten, ihre Eltern zum Internationalen Kindertag Freitagstag zu ermuntern. 8.3.: Feiertag.
29.3.56	Letzte Schulung vor den Osterferien. Wiederbeginn des Unterrichts am 9.4.56.
30.4.56	Die Kinder beteiligen sich am Fackelzug zum Verabend für

daran zu erkennen, dass viele Kinder ihre Eltern irgendwo in Deutschland fanden und wir in der Klasse fast nur noch gleichaltrig waren. Das Kinderheim im Lückestift wurde 1947 aufgelöst.

Liebe Leserinnen und Leser, erinnern wir uns bei unseren Klassentreffen der Schulzeit, wissen auch wir, dass wir nicht nur "Engelskinder" waren. Aber ihren Anteil an unserem Verhalten hatten auch "die Lehrer", wie konnte es anders sein.

So Herr Schilling: Ein gestrenger reifer Herr in grauem Nadelstreifenanzug. Unvergesslich seine Musikunterrichtsstunden. Es erinnert mich sehr an den "Lehrer Lämpel", wenn Herr Schilling mit finsterner Miene und blank geputztem Geigenkasten den Raum betrat - oder Frau Zelinka, die uns im Russischunterricht mit Vokabeln quälte. Ernst genommen haben wir sie nach heutiger Erkenntnis nie. Ein wahrer Despot mit "schlagkräftigen" Erziehungsmethoden war der Lehrer Herr Hart. Beliebte Unterrichtsmaterialien waren ein langes Lineal oder ein Zeigestock aus Rohr.

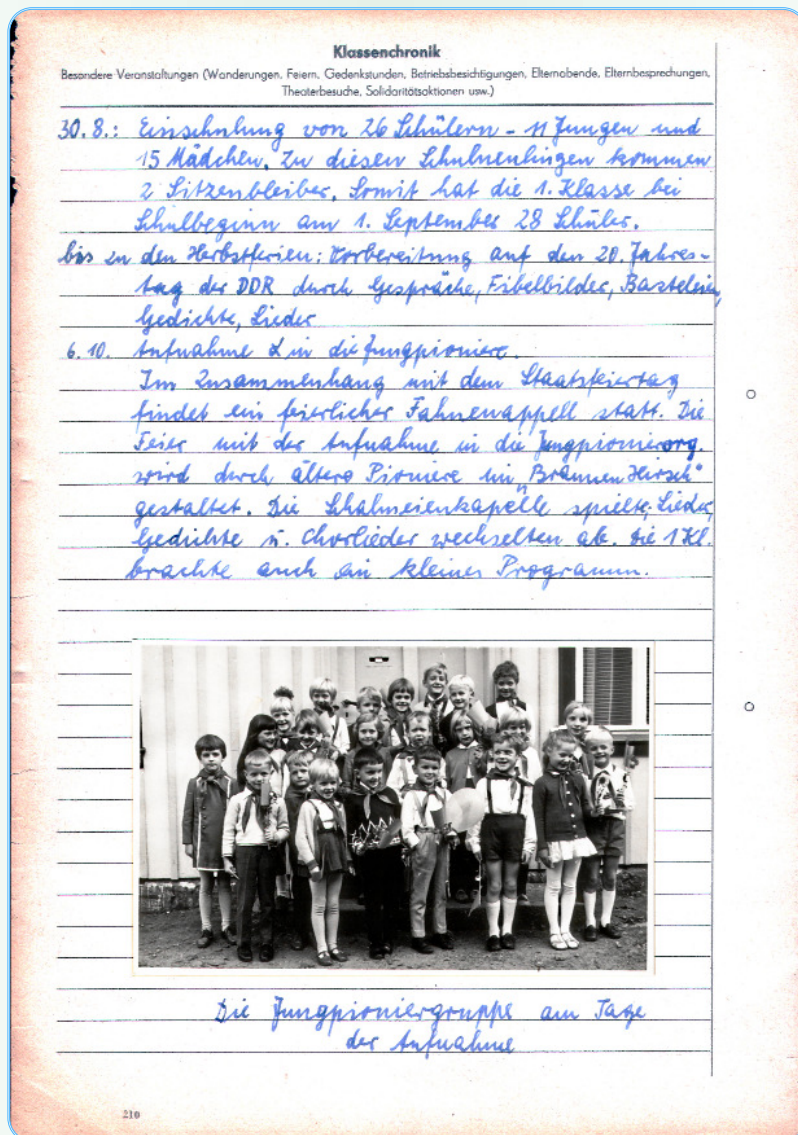
Aber liebe Leser, eine verdiente oder eine unverhältnismäßige Bestrafung, hat sie uns geschadet? Jedoch geholfen für Veränderungen hat sie nachweislich auch nicht.

Unsere Klasse durchlief die 1. und 2. Klasse in Altenrode und anschließend vier Jahre in den Häusern von der 3. - 6. Klasse in Darlingerode. Blicke ich auf die 1. und 2. Schulklasse bei Fräulein Juhnke zurück, bleibt sie mir als eine jungfräuliche, gutmütige Erscheinung in Erinnerung. Sie hat uns im wahrsten Sinne des Wortes laufen - sprich lesen, schreiben und rechnen gelehrt. Unsere Rechenstunde war ständig in den ersten 10 Minuten geprägt davon, das Einmaleins bis 10 im "Schlaf" zu erlernen. Sie stellte Aufgaben und wer die Lösung zuerst wusste, durfte sich setzen. Heute erkenne ich die Bedeutung. Einen Rechenstab oder

Taschenrechner für kleine Aufgaben braucht unsere Generation auch heute noch nicht. Ich weiß, viele jungen Menschen belächeln dieses Denkweise. Heute ist jeder gut, der Taschenrechner und Computer beherrscht und wer nicht mit der Zeit geht, spricht sich wissenschaftlich nicht bildet, ist nicht mehr "in". Erinnern wir uns jetzt an unsere "Turnstunde", waren uns Sport- und Turnhalle Fremdworte. Im Sommer war die am Pausenhof gelegene Lauf- und Sprungeinrichtung unser Sportkampfdomizil. Im Winter waren Ziegen- und Rotheberg unser Wintersportrevier für Schlitten- oder Skifahrten. Gleiches ist von Wanderungen oder gar Fahrten zu sagen. Eine Wanderung zum Brocken in der 4. Klasse ist mir noch in böser Erinnerung. Bei herrlichem Sommerwetter sind wir Knirpse, Jungen und Mädchen mit 10 Jahren zu Fuß hoch zum Brocken und anschließend wieder zurück nach Darlingerode. Der Rucksack war vollgestopft mit Hasenbrot und Himbeersaft. Jeder uns begleitende Bachlauf war eine köstliche Erfrischung. Müde, kaputt, aber vollgestopft mit Erlebnissen, war es am Ende ein wunderschöner Tag.

Ja, liebe Leser, ich bin mir sicher, diese Zeilen - werden viele Ältere sagen - ja so kennen wir das auch.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, ich komme noch einmal auf unseren Schulleiter während unserer sechs Schuljahre, Herrn Schilling, zurück. Typisch für uns Menschen ist, wenn eine Persönlichkeit öfters erwähnt wird, war sie prägend, egal ob positiv oder negativ. So auch dieser Herr Schulleiter. Ich weiß noch heute, dass wir oft unsere Streiche übertrieben haben. Mit dem Ende der 6. Klasse in Darlingerode wurde der Schulabschluss der 7. und 8. Klasse der Grundschule in Wernigerode geschaffen. Der Schulleiter musste daher die Klasse 6 in Wernigerode, geteilt nach Jungen und



Mädchen, anmelden. Als wir 18 Jungen in der damaligen Diesterweg-Schule erschienen, lag, so sagte man uns, keine Anmeldung vor. Nach einigem Hin und Her gingen wir als erste Knabenklasse in die Thomas-Münzer-Schule als Klasse 7d. Wir unterstellen dem Schulleiter heute noch, dass es seine letzte "Rache" für unsere umtriebigen Streiche gewesen ist. Für uns wurde es eine schöne Zeit. Wir waren die "Musterknaben im Hühnerstall". Bald erkannten wir aber auch, dass wir mit unserer Untätigkeit im Lernen von "gestern" uns selbst geschadet hatten. Erst jetzt wurde uns bewußt, dass wir nicht für "die Lehrer" lernen. Jetzt wurde es mit Abschluss der 8. Klasse ernst. Die Bewerbung mit dem Zeugnis der 8. Klasse stand uns bevor. Heute wissen wir, dass alle Mitschüler ihren Weg gefunden haben und alle verdiente Rentner sind. Nebenbei sei erwähnt, dass schon drei Mitschüler verstorben sind.

Liebe Leser, zur Vollständigkeit möchte ich noch einiges kurz über die Schule und ihre Lehrer sagen. Die ersten Zeilen sind geprägt vom eigenen Erleben.

Unser "roter Faden" aber heißt *die Schule im Wandel der Zeiten*. Ich habe die Möglichkeit dafür genutzt, zwei erfahrene Persönlichkeiten der Gegenwart und Vergangenheit, Frau Erbrecht und Frau Köppen zur Historie der Schule und ihrem Umfeld auszufragen.

Kennzeichnend war auch, dass Schüler späterer Jahrgänge zum Spielball der Schulpolitik im Kreis wurden.

Unsere Kinder mussten nach Drübeck zum Unterricht. 1990-1991 wurde die Darlingeröder Schule eine Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule. Danach wurde sie in Sekundar- und Grundschule getrennt. Die Sekundarschule wurde zum Schuljahresende 2003 geschlossen.

Was wären eine Schule und eine Schulgeschichte, wenn sie nicht durch die Menschen, Schüler, Lehrer und Statisten hinter den Kulissen geprägt wären. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich nur noch kurz auf diese eingehen, sonst würde dieser Teil ein abendfüllendes Programm werden. Im Rahmen eines historischen Jubiläums könnten aber mal Zeitzeugen sprechen (*Bitte entsprechende Informationen der Redaktion zusenden*).

Stichpunktartig möchte ich trotzdem einiges zusammengetragenes Zahlenmaterial zur Erinnerung bringen. Dabei merken wir, wie schnelllebig unsere Zeit ist und wie rasch wir vergessen.

Vom 01.10.1945 über die ersten Jahre der Nachkriegszeit wurde noch in allen drei Schulen unterrichtet. Uns begegnen als Namen die Neulehrer Frau Zelinka, Herr Radner, Herr Baer, Herr Hart, Herr Kerwin oder wie berichtet Frau Juhnke. Nebenbei sei erwähnt, dass die Frau Juhnke im 97. Lebensjahr noch Kontakte zur Schule hat.

1961 wurde die erste Jugendweihe an der Schule eingeführt. 1962, 1963 und 1964 hatte die Schule wieder die 9.

und 10. Klasse und wurde durch Schüler aus Drübeck zu einer respektablen Größe geführt.

1983 und 1984 gab es einen Schulerweiterungsplan. Die Wohnung in der "großen" Schule wurde wegrationalisiert. In die Annalen der Schulgeschichte gehen die Namen folgender Schulleiter ein, die mehr oder weniger für Darlingerode mit Geschichte geschrieben haben:

Ernst Schilling (den ich erlebt habe)	1945-1953
Heinz Baer	1953-1954
Werner Pielert	1954-1978
Gerda Wenzel	1978-1979
Gabriele Heiser	1979 bis zur Wende
Gerd Annemüller	1990-1991
Siegrid Erbrecht	1991 bis heute

Das Ortsbild am Schulstandort Darlingerode änderte sich gravierend. 1976 wurde im Januar der neue Kindergarten eingeweiht. Erwähnt werden muss die schon gut organisierte Schulspeisung im "Bunker", einem kleinen Raum in der vorderen Schule und es ist für mich Pflicht, Kosten der Essenportion-Mittagessen in Höhe von "55 Pfennig" zu nennen. Das technische Personal Frau Barthl, Frau Ottilie sowie Herr Buck und Herr Martin Riemenschneider, Herr Ritter und Herr Pape sind aus dem Schulleben nicht wegzudenken.

Unser letztes Klassentreffen war verbunden mit einem Spaziergang durch unsere Schule. Fachkabinette, Lehrerzimmer und moderne Schulklassenräume weckten bei dem Besuch Erinnerungen an die Zeit vor 50 Jahren. Alle drei Schulen wurden völlig verändert, keine Wohnung, sondern nur noch Schulräume bestimmen jetzt das Schulbild.

Zum Abschluss ziehen wir einmal Bilanz und können sagen, heute sind unsere Schüler anerkannt im Leben. Von 1945 bis 2010 sind ca. 1 700 Kinder eingeschult wurden bzw. haben ihre "Duftmarke" hinterlassen.

Mit Stolz berichtet Frau Erbrecht, dass einige Schüler ihrer Schule heute sich zu etablierten Persönlichkeiten entwickelt haben. Einige erwarben Dokortitel, wurden Pilot, Ärzte und Mitarbeiter in der Forschung sowie Manager im Hotel- und Gaststättengewerbe. Auch im Sport entwickelten sich Fußballspieler bzw. Torwart beim 1. FCM Magdeburg und brachten es bis zum Europapokalsieger.

Viele Berichte in den Klassenbüchern lesen sich wie Zeilen aus dem letzten Jahrhundert.

Schulische wie alltägliche Informationen wie Fahnenappell, Kartoffellesen in der Landwirtschaft oder Schülerauszeichnungen sind politisch gefärbt und zeugen von einer abhängigen Schulpolitik.

Neue Lernmethoden wie "Lesen durch Schreiben" prägen das Bild eines sich partiell entwickelten Lernprozesses.

Liebe Leser unserer Zeitung,

beim Studium dieser 50 Jahre Schulgeschichte muss ich

erkennen, dass, geschuldet einer rasanten Entwicklung in Wissenschaft und Industrie, unsere Kinder bei allen Kritiken und Vorbehalten eine gute Zukunft vor sich haben.

Zum Schluss lege ich als Beleg für die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse eine Kopie aus dem Klassenbuch von 1955-1956 bei. (wa)

Kindergartenstammtisch

Wer hier denkt, es handele sich um eine Gesprächsrunde aus lauter Eltern von Kindergartenkindern, der irrt. Den wahrscheinlich einzigen Kindergartenstammtisch weit und breit gibt es in Darlingerode.



Foto: A. Reulecke

Er wurde 2009 gegründet und setzt sich aus ehemaligen Kindergartenkindern unseres Ortes zusammen, aus Kindergartenkindern, die damals den ersten richtigen Kindergarten nach dem zweiten Weltkrieg besuchen durften.

Anfangs waren die kleinen Kinder im Kinderheim untergebracht, wo sich heute die Baracke der Parität befindet (Waldburg).

Jedoch so kurz nach dem Kriege wurden Arbeitskräfte benötigt. Wer stand damals noch als Arbeitskraft zur Verfügung, die Männer waren im Krieg gefallen, verwundet oder noch in Gefangenschaft. Also gab es großen Bedarf an den jungen Muttis, die in den Fabrikhallen oder in der Landwirtschaft kräftig anpacken und den Lebensunterhalt allein verdienen mussten. Das Heim platzte aus allen Nähten, also sah man sich in der Gemeinde um, was als Kindergarten geeignet wäre. So kam man auf Initiative der Hilfsaktion "Wir bauen auf" auf den Gedanken, das Schützenhaus teilweise umzufunktionieren. Am Küchentrakt wurde ein großer Gruppenraum errichtet. Am 7. Oktober 1949, der Tag der Gründung der DDR, wurde der Kindergarten eingeweiht. Nun darf man sich den damaligen Kindergarten nicht so komfortabel vorstellen, wie unsere heutige, moderne Einrichtung. Draußen befanden sich zwei Plumpsklos, immerhin eins für die Jungs und eins für die Mädels. Der Waschraum hatte drei Waschbecken, das

Wasser jedoch musste mit der Pumpe draußen "geschickt" werden. Es gab auch kein Toilettenpapier, wie überall wurden alte Zeitungen benutzt. Im Sommer, zur Erntezeit, wenn jede Hand gebraucht wurde, waren hier bis zu 60 Kinder ab zwei Jahren untergebracht. Sie wurden über die Woche von 7 bis 18 Uhr betreut und sogar Samstags war der Kindergarten von 7 bis 13 Uhr geöffnet. Oftmals wurden die Kinder auch weit nach der Schließzeit abgeholt.

Die ersten Betreuerinnen waren Frau Ursula Brüning (Tante Ursula), die auch die Leiterin des Kindergartens war und Frau Renate Köhn (Tante Renate). Die Kinder wurden mit basteln und malen beschäftigt, wenn das Wetter das Herumtoben auf dem Spielplatz nicht zuließ. Die Bastelmaterialien wurden entweder von zu Hause mitgebracht oder im nahen Wald gesammelt. Die Vorschulkin-



Foto: privat

der wurden in Abstimmung mit der Schule von Fräulein Juhnke aufs Stillsitzen und zuhören vorbereitet, lesen, schreiben und rechnen wurde hier noch nicht beigebracht, dies war Aufgabe der Schule.

In der angrenzenden Küche kochte Frau Stagge für die Kinder. Die Lebensmittel wurden im Dorfkonsum eingekauft. Ein Mittagessen kostete sage und schreibe 10 Pfennige, jedoch konnte so manche Familie am Monatsende noch nicht einmal diesen für uns heute so kleinen Betrag auftreiben und musste anschreiben lassen. Frühstück und Vesper brachten die Kinder in ihrer Brottsche von zu Hause mit. Bis 1976 befand sich der Kindergarten im Schützenhaus, zwischenzeitlich war ein weiterer Gruppenraum in einem kleinen Häuschen außerhalb, dem Hexenhäuschen, entstanden. Später zog hier der Darlingeröder Jugendklub ein.

Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit wieder zurück in das Jahr 2009. Irgendwann erinnerten sich ein paar Darlingeröder Jungens daran, damals doch als erste vor 60 Jahren den Kindergarten besucht zu haben. Man kam auf die Idee, sich doch einmal im Sportlerheim zu treffen und alte Begebenheiten auszutauschen. Dies war die Geburtsstunde des Kindergartenstammtisches. Jeden

Dienstag von 17 bis 19 Uhr treffen sie sich bei dem ein oder anderen Bierchen und natürlich pünktlich um 18 Uhr gibt's eine Bockwurst. Die unmittelbare Nähe ihrer früheren Wirkungsstätte konnte natürlich nur bei Bimbo (Detlef Niehoff) sein, der auch den Hort damals besuchte. Mittlerweile gehören Ulrich Brunkow, Bernd Dörner, Volker Heinrichs, Bernhard Lessmann, Kurt Mayer, Hans Nieber, Jürgen Riemenschneider, Manfred Säuberlich und Hans-Willi Wedde dem Stammtisch an.

Auch mit ihren Gattinnen unternehmen sie Ausflüge, planen Weihnachtsfeiern und Brockentouren. Am 18. Mai 2010 wurde ein gemeinsamer Grillabend geplant und was war hier naheliegender, als diesen gemeinsam mit den ersten Kindergartentanten, Tante Ursula und Tante Renate, die sich auch heute noch bester Gesundheit erfreuen, durchzuführen.

Am 18. Mai 2010 wurde ein gemeinsamer Grillabend geplant und was war hier naheliegender, als diesen gemeinsam mit den ersten Kindergartentanten, Tante Ursula und Tante Renate, die sich auch heute noch bester Gesundheit erfreuen, durchzuführen. (ar)

Ein großes

"Dankeschön" der Darlingeröder Jagdgenossenschaft!

Auch in diesem Jahr können sich alle großen und kleinen "Mäuse", sowie die Erzieherinnen der Kita "Mäuse-land" über die großzügige Spende der Darlingeröder Jagdgenossenschaft erfreuen. Die Begeisterung war groß, als Herr Willi Abel der Leiterin Dorit Goedecke den "Geldregen" übergab.



Foto: St. Schädel

Für die Schaffung eines Snoezelraums (Kuschelraums), der für unsere Kinder eine besonders entspannende, behagliche Atmosphäre schaffen wird, soll die Spende verwendet werden und somit gute Dienste leisten.

Für die finanzielle Unterstützung durch die Darlingeröder Jagdgenossenschaft - ein dickes Lob und ein großes

Dankeschön vom gesamten "Mäuse-land"!!! Jeannette Reißmann

Sport und Spaß im "Mäuse-land"

"Sport frei" riefen am 3. Juni diesen Jahres wieder einmal alle großen und kleinen "Mäuse" aus dem Darlingeröder "Mäuse-land". Ein super von den Erziehern vorbereitetes Sportfest mit vielen verschiedenen Stationen, sowie einer Getränke- und Erfrischungsbar, sorgten bei den Kindern der Kindertagesstätte für großen "Sportsgeist" und vor allem für viel Spass und Freude.

Der allseits beliebte "Ziegenberglauf" krönte das gelungene Ereignis, wobei die Besten mit Medaillen geehrt

wurden. Eine Urkunde zur Erinnerung durfte jeder sein "Eigen" nennen. Ein leckeres Eis sorgte für den perfekten Abschluss!



Foto: privat

abschluss!

Alle Kinder und Erzieher freuen sich schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: "Sport frei im Mäuse-land"!

Jeannette Reißmann

Heimatgefühle ...

Ich möchte auf diesem Wege den Lesern des "Darlingeröder Kurier" liebe Grüße zukommen lassen.



Foto: M Römling

Obwohl ich seit geraumer Zeit nicht mehr in Darlingerode wohne, ist meine Heimat doch in meinem Herzen präsent geblieben.

Als kleiner Junge habe ich hier die Schulbank gedrückt und dabei wurden dann auch die Weichen für meine Zukunft gestellt.

Dies hat sich mittlerweile auch ausgezahlt und ich stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich möchte mich einfach mal bei meinen Lehrern und allen Unterstützern bedanken, die an mich geglaubt haben.

Meinen Berufswunsch eines Berufsluftfahrzeugführers konnte ich mir mittlerweile erfüllen und ich habe heute die Ehre, bei der Bundespolizei Hubschrauber fliegen zu dürfen.

Als mich letztens mein Auftrag in die alte Heimat führte, konnte ich sogar über mein Heimatdorf fliegen.

Dies war schon ein sehr schöner Augenblick für mich.

Genau diesen Augenblick habe ich dann auf einem Foto festgehalten, bevor es am Brocken vorbei weiter in Richtung meiner neuen Heimat ging.

Mit diesem Bild möchte ich einfach mal Danke für alles sagen.

Viele Grüße

Michael Römling

Sozialminister in Darlingerode

Sachsen-Anhalts Sozialminister Norbert Bischoff besuchte mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Landtag Gerhard Miesterfeldt im Beisein der Stadträtin Rosemarie Römling-Germer die Behinderteneinrichtung "Haus Oehrenfeld". Dem Minister ging es besonders um die Lage der behinderten Menschen mit schwerster körperlicher Behin-



derung, ebenso auch um die ambulante Betreuung Behinderter.

Das Haus "Oehrenfeld" betreut als einzige Einrichtung in Sachsen-Anhalt Menschen mit Körperbehinderung bzw. mit Körper- und Mehrfachbehinderung. Dafür stehen in diesem Haus 130 Plätze zur Verfügung. Außerdem findet auch eine ambulante Betreuung statt. Hervorzuheben sind auch die speziellen Therapieangebote.

Nach dem informativen Gespräch mit der Geschäftsfüh-

rerin Frau Silvia Grahn sowie dem Wohnheimleiter Herrn Torsten Seewitz wurde anschließend die Einrichtung besichtigt. (ip)

Kinder- und familienfreundlicher Ort

Für uns als Ortsteil Darlingerode der Stadt Ilsenburg ist es Ehre und Verpflichtung zugleich, noch mehr zu tun, um unseren jüngsten Einwohnern ein angenehmes Ambiente zu bieten, in ihnen die Liebe zu ihrem Heimatort zu wecken und dafür Sorge zu tragen, dass sie dieses behütete Umfeld achten und auch auf ihren weiteren Lebensweg der Heimat verbunden bleiben.

Darlingerode, ein Erholungsort am Fuße des Brockens, mit ca. 2 400 Einwohnern ist ein sehr kinder- und familienfreundlicher Ort.

Neben dem alten Ortskern des 900-jährigen Holz- und Steinhackerdorfes entstand ein neues Wohngebiet mit großem Kinderspielplatz. Das Wohngebiet ist eingebettet zwischen den alten Dörfern Darlingerode und Altenrode, die sich 1936 bereits zusammenschlossen.

Im Zuge der Gebietsreform haben sich 87,63% der Bürger zu einer Einheitsgemeinde mit dem Ort Drübeck und der Stadt Ilsenburg entschieden, nachdem im Vorfeld seit 14 Jahren in der bestanden Verwaltungsgemeinschaft positive Erfahrungen gemacht wurden. So ist unser Ort seit Juli 2009 nun ein Ortsteil der Stadt Ilsenburg.

Die Grundschule mit den Klassen 1 - 4 für die Ortsteile Darlingerode und Drübeck (2 km entfernt) ist voll ausgelastet.

Die Sandtalhalle (ehemaliges Schützenhaus) wurde mit einem Kostenaufwand von rund 1 Million Euro umgebaut und 2004 ihrer Bestimmung übergeben. Neben zahlreichen Großveranstaltungen finden Theateraufführungen sowie Schulkonzerte für unsere Kinder ebenso wie verkehrspolizeiliche Erziehungstage für das Verhalten am und im Straßenverkehr statt. Aber auch Familienfeiern sowie Seniorentage runden die Vielzahl von Veranstaltungen ab und zeugen davon, dass unsere Bürger ihre Sandtalhalle angenommen haben. 14-tägige Tanznachmittage für die ältere Generation runden das Bild ab.

Eine neu errichtete Sporthalle (2006 eröffnet) bietet den Kindern jegliche Art sportlicher Betätigung. Die Kindertagesstätte wurde ebenfalls in den 90er Jahren umfassend rekonstruiert und ist völlig ausgebucht. Jährlich führte das Team der Kita einen großen "Babybasar" in der Sandtalhalle durch, wo ein Teil des Erlöses der verkauften Kinderbekleidung, Spielzeug und andere Sachen unseren Kindern wieder zugute kommt.

Im Sportverein mit seinen Sektionen Fußball und Tennis

(drei eigene Plätze) wird eine aktive Nachwuchsarbeit geleistet.

Auch der Reitverein mit eigener Reithalle bietet Voltigier- und Reitsport für Interessenten, ebenso der Reiterhof Kuhn.

Die Feuerwehr des Ortsteiles Darlingerode, die sich seit Mai 2010 über ein neues Feuerwehrgerätehaus für ca. 1 Million € freuen kann, betreibt eine intensive Nachwuchsarbeit und verfügt über eine aktive Kinder- und Jugendwehrrabteilung.

In allen Vereinen stehen ausgebildete Trainer und Betreuer zur Verfügung.

Das Waldbad ist ein absolutes Spaßbad und wird von unseren Kindern alljährlich stark frequentiert. Ein weiteres Ziel ist es, für das Kinderbecken noch eine passende Rutsche zu installieren, um dem Namen Spaßbad noch mehr Rechnung zu tragen. Dazu fehlen allerdings noch die Mittel ebenso wie für die Schaffung eines geeigneten Bolzplatzes mit Skaterbahn für die heranwachsenden Kinder, aber auch für die zahlreichen Touristen und Urlauber unseres schönen kinder- und familienfreundlichen Ortes.

Die unmittelbare Nähe zur Natur macht diesen Ortsteil der Stadt an der Ilse nicht nur zu einem liebenswerten Ort, sondern vor allem zu einem lebenswerten. Hier sind alle Voraussetzungen gegeben, um jungen Familien bei der Wahl ihres Lebensmittelpunktes entgegen zu kommen.

H. Germer

Frühjahrsputz

An einem Sonnabend, den 17. April 2010 fand der Arbeitseinsatz für unsere schöne Grundschule statt.

Der Frühjahrsputz im Schulgarten Darlingerode wurde



in diesem Jahr durch die "Schulabgänger" der Klasse 4a der Thomas-Mann-Grundschule in Eigenregie übernommen.

Viele Eltern opferten ihren freien Tag, um die Kinder mit Rat und Tat zu unterstützen. Dabei wurden Johannisbeer-

sträucher und Erdbeeren gepflanzt.

Mit diesem Arbeitseinsatz bedankten sie sich bereits im Frühjahr bei allen Mitschülern und Lehrern für die schönen und lehrreichen Jahre an unserer Schule.

Bianca Volkmann-Milz

Aus dem Vereinsleben - Volkssolidarität

Kaffeefahrt zur Burgruine Hohnstein

Eingeladen zu dieser schönen und interessanten Kaffeefahrt hatte die Ortsgruppe der Volkssolidarität Darlingerode. So fuhren wir am 31.05.2010 um 13.00 Uhr mit dem Bus der Harzer Verkehrsbetriebe in Richtung Ilsenburg, um noch Drübecker und Ilsenburger Gäste mitzunehmen. Am Steuer des Busses wie immer Holger Hildebrandt. Über den Hochharz ging es Richtung Nordhausen. Da der direkte Weg zur Burgruine wegen Baumaßnahmen gesperrt war, holte uns der Wirt der Gaststätte hinter Niedersachswerfen ab und geleitete den Bus zur Endstation. Da der Bus nicht bis zur Burgruine fahren kann und es etwas steil bergauf geht, erklärte sich der Wirt bereit, die Gehunfähigen herauf und auch wieder hinunter zu fahren.

Die Burgruine Hohnstein liegt im Südharz bei Neustadt in der Nähe von Nordhausen. Sie ist eine der größten, besterhaltensten und eindrucksvollsten Burgruinen im Harz. Nachdem sie lange Zeit dem Verfall preisgegeben war, ist sie jetzt nach der Restaurierung wieder zugänglich. Erbaut wurde diese Burg im Jahre 1120 und im Dreißigjährigen Krieg erobert und niedergebrannt. Nach jahrelangen umfangreichen Aufräumungs-, Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten in den 90er Jahren ist die Burgruine heute wieder sehr attraktiv. Auch der Burggasthof, 1908 erbaut und bis 1988 bewirtschaftet, stand viele Jahre leer und lädt seit Ostern 2001 wieder zur Einkehr ein.

Auch wir kehrten ein und tranken in gemütlicher Runde Kaffee mit selbst gebackenem Kuchen. Von den Fensterplätzen hatte man eine schöne Aussicht auf Neustadt und Umgebung.

Zurück ging die Fahrt über Hasselfelde und Holger, mit seinem großen exzellenten Fachwissen, erläuterte und erklärte den Mitfahrenden mit Charme und lockerem Witz wieder viel über Land und Leute.

Trotz des trüben und regnerischen Wetters erlebten wir einige schöne Stunden. Dank dem Organisator und Busfahrer Holger Hildebrandt, der uns mit seiner sicheren und umsichtigen Fahrweise gut nach Hause brachte. (ip)

Aus der Arbeit des Seniorenvereines

Sommerfest des Seniorenvereines



Sommerzeit ist Grillzeit und weil Grillen so gesellig ist, kann man aus dem gemütlichen Grillen auch eine nette Zusammenkunft machen.

Grillfeste sind bei allen Leuten so beliebt, weil sie etwas urtümliches haben

Die Geselligkeit der Grillfeste wird im Sommer groß geschrie-

ben und jedermann freut sich über eine Einladung dazu.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmer Temperatur veranstaltete der Seniorenverein "Goldener Herbst" Darlingerode auch in diesem Jahr am 10.06. sein traditionelles Grillfest bei Bimbo (Sportlergaststätte). Das Team der Sportlergaststätte hatte alles gut vorbereitet. Tische, Bänke und Sonnenschirme waren vor der Gaststätte in der Sonne plaziert.

Die Männer vom Vorstand planten wegen der Sonneneinstrahlung kurzerhand um und räumten die Tische und Stühle in den überdachten Pavillon. So saßen alle im Schatten.

Von den Vorstandsmitgliedern wurden wir bestens umsorgt mit Speisen und Getränken. Die Kosten für dieses leibliche Wohl sponserte der Verein. Zur musikalischen Unterhaltung trug die Jagdhornbläsergruppe Nordharz unter Leitung von Marc Volkmann bei. Mit seiner lustigen und humorvollen Art erklärte er den Anwesenden die einzelnen Stücke, die geblasen wurden.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht, das Gegrillte, die Salate und auch die Getränke waren wie immer vorzüglich und luden zu einem längeren Verweilen ein. So konnten sich die Besucher intensiv über dies und das unterhalten.

Alle Anwesenden waren der Meinung, es war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung und möchten hiermit den Organisatoren nochmals danken. (ip)

Besuch auf der Charlottenlust

Für die Mitglieder des Seniorenvereines "Goldener Herbst" ging es froh gelaunt an einem sehr heißen Sommertag mit dem Planwagen durch Feld und Flur zur Lust. Der Wagen war mit 16 Personen besetzt, der Rest fuhr mit dem PKW. Die Fahrt führte vom Neubaugebiet über den Halberstädter Weg entlang bis zum Ende des Weges. Hier erfolgte die Überquerung der Zufahrtsstraße zur neuen B 6. Dann fuhren wir weiter links den Feldweg Richtung Wald bis zu der kleinen Waldgaststätte "Biggis

Jodlerstübchen" (bis Ende 2009 Lindes Kutscherstube). Nach Übernahme durch Tochter Birgit wurde diese gemütliche Lokalität umbenannt.

Vom Waldrand aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt Wernigerode mit dem Schloss, ebenso auf Darlingerode und dem Harzmassiv.

Die Charlottenlust ist eine bewaldete Anhöhe, liegt 263 m ü.NN und war früher ein Vorwerk vom Schloss. Graf Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode ließ es 1728-1733 auf der Höhe des damaligen alten Reddeberholzes erbauen. Das Vorwerk erhielt den Namen seiner Frau.

Alten Überlieferungen zufolge sollen hier die letzten Eichen des Harzer Vorlandes verbaut worden sein. Auf dem Vorwerk lebten von 1734-1834 ein Verwalter, eine Magd und zwei Knechte. In den nachfolgenden Jahren wechselten mehrmals die Besitzer, bis dieser schöne Flecken von Dieter Linde übernommen wurde.

Während des Kaffeetrinkens erfreute uns Biggi mit einem Folkloreprogramm. Auch die Mutti ließ es sich nicht nehmen und stimmte in den Gesang mit ein.

Alles geht einmal zu Ende und so auch dieser schöne Tag. Zurück fuhren wir am Kaiserstein und Köhlerberg vorbei. (ip)

Zauberhafte Stunde der Musik

Ein zauberhafte Stunde der Musik erlebten die Goldenen und Diamantenen Konfirmanden in der St. Laurentius-Kirche Darlingerode. Volkstümliche Weisen, geistliche Lieder und poetische Kostbarkeiten entführten die Jubilare an einen Ort der Ruhe und Besinnung.

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, die künstlerische Gestaltung dieses Jubiläums dem Darlingeröder



Foto: C. Kalks-Gebhardt

Singkreis zu überlassen.

Höhepunkt des Festprogramms waren Auszüge aus der "Deutschen Messe" von Franz Schubert. Diese sind Teil eines neuen Projektes des Chores gemeinsam mit Bläsern, Orgel und Pauken.

Die überzeugende Darbietung von Introitus (Zum Eingang), Gloria und Sanctus weckte die Neugier auf das Gesamtprojekt.

Rundum eine gelungene Stunde, aus der die Zuhörer neue Energie und gute Laune mit nach Hause nahmen.

Ein herzliches Dankeschön an die Sänger unter Leitung von Steffen Krähe und Annette Ruß, der begleitenden Organistin für den wunderbaren Nachmittag.

Carola Kalks-Gebhardt

En bettn wat opp Platt - Anekdoten aus dem Harz **Von Frühjahr bis Winter Böhme sind unse Frünne**

von Jutta Wagner †

Böhme harrek schon immer geern. Als lüttjes Mäken hewwek mek forr dä Owetböhme dulle intressiert, wäjen dä Appels, dä Behrn un dä Zwetschen, dä man dadrunder oppseuken konne. Ok dä dicken Kastannjenböhme vien Schüttnplatze warn in Mai ofte dat Ziel von uns Kramms wejen dä Maikäwers, dä man da fängen konne. Meistns sind dä Jungens opp dä Böhme ,kleetert, hett dä Käwers rundereschüddelt, un wie Mäkens hett se oppesocht. De Maikäwertied war forr uns Kramms immer intressant. Wei het uns bien Koopmann ne Zijarnnkiste besorjet, wo dä Diere rin kamen. In' Deckel warn Luftlöcker, un jedn Dach moßten frische Bläder ehalt weeren. Et jaf ok vorrschiedene Nam' forr dä Käwers. Könich, Müller, Schornsteinfäjer.... Abmds worrn se in öhre Schachtel ornlich lebendich un wolln rumflein. Wenn man dän Deckel nich feste nauch tau emaket harre, denn konne man dä Maikäwers an andern Dach in ganzen Huse tesammeseuken. Nu warn dä Kastannjenböhme er's wedder in Harwest unse Ziel. Jetz hät uns öhre blanken, brunglänzigen Früchte 'locket. Wer et morjens tauerst kam, dä konne glieks en ganzen Büdl vull oppseuken. Mit Kastannjen konn wie schöne speeln. Noch besser war et, wenn man sek utn Holte ok noch Eikeln, Baukeckern, Bohmrinne, Bläder un Moos ehalt hat. Nu het wei uns dä schönstn Sach ebastelt: allerlei Diere, lüttje Hüsekens, ok Böhme un richtige Landschaftn.

Wei sitt geern unnern Voggelbeerbohm

Ja, ja wenn wei Minschen dä Böhme nich harrn. Wie schöne isset doch, wenn in Freuhjahr alles greun ward, wenn man in Sömmer sau jemütlich in Schattn von sauner ohl' Linne sittn kann, wenn in Harweste sek et Loof farwet un in Winter de Schnei oppn Twieen lieht. En Leebm ohne Böhme kann man sek gar nicht vorstell'. Wei sind schon immer veel in Holte rummelopm. Unse erste Wanderunge in Freuhjahr junk meistns ropp na'n Elverssteine, wo man saune gu'e Utsicht öwwer dat Jebirje hat. Von hier hett wei mal ne lüttje Ebereschenplänte middebrocht. Dä Ebere-

schen wasset ja bie uns in Harze öwwerall. Se seiht sek sülwest ut, un dä Voggels hilpet dabie. Unse ölleste Tochter war damals tein Jahr, un de lüttje Bohm war tein Zentimeter lang. Dat is nu öwwer 30 Jahre her, un op unsen Hoff steiht en stattlijer Voggelbeerbohm. In Sömmer sitt wei geern in sien' Schattn, un in Harwest hät ok dä Voggels wat davon, weil de Bohm jedes Jahr öwwer un öwwer vull mit roen Beern sitt.

Ja, man kann wirklich sejjen: Böhme sind unse Frünne!

Zum Gedenken an Pfarrer Rohner

Am Ende des Zweiten Weltkrieges, im Frühling 1945, war ich gerade neun Jahre alt.

Viele Tage lang hörte ich die Omas sagen, dass der Krieg nun immer näher zu uns kommt.

Auf der Straße, der alten B6, waren Gräben ausgehoben worden als Panzersperren.

Da beschlossen die Mutti und die beiden Omas, dass nun kein Brot mehr mit dem Pferdewagen und dem Pferd Liese nach Wernigerode gefahren werden konnte.

Als der Angriff der Amerikaner begann, waren so alle zu Hause. Wir hören die Granateinschläge aus Richtung Ilseburg. Alle, also der Gespannführer, die Mutti, die beiden Omas und ich versteckten uns im Keller. Das große Fenster war mit Sandsäcken abgedichtet.

Wir durften nichts sagen.

Dann standen die Panzer vor unserem Haus. Wir be-



fürchteten, dass die Hitlerjugend, die sich auf dem Friedhof in den Büschen versteckt hielt, Widerstand leisten würde, aber zum Glück blieb alles ruhig.

Plötzlich fiel der Oma ein, dass im Backofen noch zwei Topfkuchen von der Familie Mains standen. Sie ließ sich durch kein Zureden aufhalten: die Treppe hoch, die Falltür auf und die Kuchen gerettet.

Nun hatten aber die Soldaten gehört, dass jemand im Haus war. Sie versuchten, die schwere Haustür mit den

Gewehrkolben einzuschlagen. Die Oma hat die Tür aufgemacht.

Wir mussten hintereinander aus dem Keller kommen. Das Steckkissen meiner Babypuppe diente als weiße Fahne.

Oben in dem kleinen Raum neben der Backstube (später unser Ladengeschäft) war das Fenster offen. Wir hörten die Durchsagen des Befehlshabers. Es klang bedrohlich, aber dann kam ein neuer Aufruf und alle entspannten sich, Darlingerode hatte sich ergeben.

Später erfuhren wir, dass Darlingerode vom Bahnhof Drübeck aus beschossen wurde und vielleicht sogar bombardiert worden wäre, wenn nicht Pfarrer Rohner mit einer weißen Fahne den Amerikanern bis zum Bahnhof Drübeck entgegen gegangen wäre.

Pfarrer Rohner hat damit unseren Ort vor weiterer Zerstörung oder Schlimmerem bewahrt.

Zu Schaden gekommen war die Altenröder Mühle, die abbrannte. Auch kann ich mich an vier junge Soldaten erinnern, die tot unter den Kastanien auf dem Altenröder Friedhof abgelegt waren.

Die Grabstätte der Familie Rohner befindet sich noch ganz rechts (vor der Feuerwehr) auf dem Altenröder Friedhof. Warum der Pfarrer selbst auf dem Grabstein nicht steht, kann ich nicht erklären. Vielleicht weiß das noch jemand?

Jedenfalls finde ich es gut und richtig, dass die alte Grabstätte zum Andenken an Pfarrer Rohner erhalten wird, denn es war selbst für einen Pfarrer in dieser Zeit sehr mutig, den fremden Soldaten entgegen zu gehen und damit unseren Ort und viele Menschen vor weiterem Unheil zu bewahren.

Hanna Pachaly

Traditionelles Sommerfest der Kulturwerkstatt

Am heißesten Wochenende des Jahres, 10.07.2010, (39°C) fand das inzwischen traditionelle Sommerfest der Kulturwerkstatt statt. Wie immer feierten wir auf dem Schulhof der Grundschule, wie sollte es wohl anders sein. Jedes Jahr aufs Neue ist dieses Fest der Höhepunkt und man sollte diese Tradition nicht brechen. Frau Bauer und Sohn Andreas hatten alles gut vorbereitet, d.h. Tische und Stühle vom Speiseraum auf den Schulhof geräumt und die Tische eingedeckt. So trafen sich um 17.00 Uhr alle Mitglieder. Nach der kurzen Begrüßung durch die Vorsitzende Frau Bauer begann das Fest. Für den kleinen Hunger war natürlich auch gesorgt. Alle konnten sich beim Grillmeister (Herr Bauer) Steaks oder Würstchen abholen. Verschiedene selbstgemachte Salate, Klopse, Eier usw. standen bereit. Nicht zu vergessen das leckere Dessert

als Nachspeise. Für Bier, Bowle und alkoholfreie Getränke war bestens gesorgt. Unser "Bahrkeeper" war Dietmar. Nach dem Essen saßen alle noch einige Stunden zusammen und genossen den schönen Sommerabend. Die gute Laune der Teilnehmer brachte auch eine gute Stimmung, denn für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo "Bunt-Wäsche". Fazit aller; es war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung. (ip)

Anekdoten aus Darlingerode

Dä Pissecke

Zwischen dem Beerberge und dem Silbernen Mann schlugen die Holzhauer der gräflichen Verwaltung Holz. Es war zur Zeit des in unserer Gegend einsetzenden Fremdenverkehrs. Eine interessierte Dame, die sich in Hasserode aufhielt, kam des Weges, blieb stehen, sah den Holzhauern zu und fragte dann, wie man den Forstort benennt, in dem das Holz geschlagen wurde. Der Darlingeröder Holzhauer Trümpelmann, ein sehr ruhiger, rechtschaffener Mann, gab freundlichst Auskunft und erklärte: "Dä Forscht hitt dä Pissecke!" "Unverschämt!" schrie die Sommerfremde, "wie können Sie sich erlauben, einer Dame gegenüber solchen Ausdruck zu gebrauchen! Ich werde mich über Sie beschweren!"

Der alte Holzhauer lachte und gab zur Antwort: "Dat steiht sei fri. Awer laaten sei seck nich nochmal wat utlachen! Dä Pissecke is un blift dä Pissecke!"

H.P. Reichardt

Altenröder Friedhof - ein Selbstbedienungsladen?

Es ist einfach nicht normal, was teilweise in der heutigen Zeit passiert. Manche Menschen haben einfach gar keinen Anstand mehr. Darlingerode ist bestimmt kein ehrenwerter Ort, wenn dort Menschen leben, denen noch nicht einmal der Friedhof heilig ist. Ein unerfreulicher Zustand, dass auf dem Altenröder Friedhof die von Sponsoren bereitgehaltenen Gießkannen verschwinden. Wer hat es nötig, eine Plastegießkanne, die es für ein paar Euro zu kaufen gibt, mitzunehmen? Dies ist wirklich das allerletzte und es ist nicht zu verstehen, wie man zu so etwa fähig sein kann. Besonders schwierig sei die Situation für ältere Menschen oder auswärtige Besucher, die auf dem Friedhof die Gräber pflegen und nur gießen wollen.

Vielleicht ist es aber nur Unachtsamkeit und die Personen bringen die Gießkannen wieder zurück.

Ansonsten sollte man darüber nachdenken, ob man die Kannen nicht ankettet und nur gegen Einwurf von Geld benutzt werden können. (Einkaufswagen-Prinzip).

Tag des Hundes

Am 11. Juli 2010 fand zum wiederholten Mal der "Tag des Hundes" in Darlingerode auf dem Gelände vor der Sandtalhalle statt.

Die Veranstaltung war spärlich besucht, der Platz, auf dem sich die Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern aufhielten, war mehr als übersichtlich. Der Ablauf war wie in den vergangenen Jahren.

Nach der Anmeldung des Hundes, der Kontrolle des Impfausweises und dem Entrichten des Eintrittspreises von 18,00 Euro (!), wurden die Hunde von den Zuchtrichtern gründlich auf Rassemerkmale untersucht und bewertet. Über diese Bewertung erhielt jeder Hundehalter eine Urkunde, auf der das Ergebnis vermerkt war. Zwischenzeitlich, bis zur Wahl des



schönsten Mischlings- und Rassehundes, überbrückte man die Zeit oder nahm mit seinem Hund für 1,50 Euro am Hunderennen teil. Dieser Betrag musste zusätzlich zum hohen Eintrittspreis gezahlt werden.

Dann war es soweit und zur Wahl des schönsten Hundes wurde aufgerufen.

Es war ein totales Gemauschel. Große Hunde wurden der Gruppe der mittelgroßen Hunde zugeordnet und in der Gruppe der großen Hunde befanden sich gerade mal zwei Hunde. Was das sollte, weiß ich bis heute noch nicht. Mein Hund nahm am Hunderennen teil und wurde aufgrund seiner Größe bzw. Rückenhöhe in die Gruppe der großen Hunde eingeordnet und bewertet. Bei der Wahl des schönsten Hundes gehörte er auf einmal zu den mittelgroßen Hunden. Es war enttäuschend, was hier abging. Impfausweise wurden peinlich genau kontrolliert, ja es wurden sogar einige Hundebesitzer wieder weggeschickt, aber bei der Einteilung der Hunde für die Wahl des schönsten Hundes wurde auf das Heftigste geschlumpt.

Son Pillepalle muss man sich, glaub' ich, nicht wieder antun. Bis auf die Bewertung durch die Zuchtrichter war alles, was danach kam, unprofessionell und in meinen Augen war es nicht der "Tag des Hundes", sondern der "Tag der Abzocke".

Ich bin sehr dafür, dass der Tag des Hundes in Darlingerode in dieser Form abgeschafft wird; so eine Mauschelei muss man sich nicht antun. (kg)

Sommerfest

In diesem Jahr hatten wir wieder einmal Glück mit dem Wetter am Tage unseres Sommerfestes auf dem Komturhof des Heimatvereins. Denn es war nicht so heiß wie an den vorangegangenen Tagen in diesem sehr heißen Sommer. Sicherlich auch dadurch gab es wieder einmal eine ausgesprochen gute Beteiligung der Vereinsmitglieder und auch der zahlreich erschienenen Gäste.

Dank der emsigen Vorbereitung durch die fleißigen Helfer vom Heimatverein war bereits alles eingedeckt, als die ersten Feierwilligen eintrafen. Diese ließen sich den vielen leckeren Kuchen, den Bäckermeister Dieter Möbius und Vereinsvorsitzender Werner Förster mit Unterstützung von Gerhard Geist wieder einmal hervorragend gezaubert haben, schmecken. Neben Kaffee und Kuchen konnte man sich aber auch Bier oder Wein genehmigen, dazu gab es herzhaften Speck- oder Zwiebelkuchen. Vom Angebot, sich Kuchen oder ein frisches Brot mit nach Hause zu nehmen, machten viele Gäste Gebrauch. Sicher spuckte am Ende des Tages das Sparschwein eine erkleckliche Summe für den Heimatverein aus.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest dieses Jahr vom Darlingeröder Echo, welches die Zuschauer mit Heimat-, Jodel- und Folklorestücken erfreute. Am Ende der Darbietungen verkündete der Chorleiter Bernd-Uwe Kopp, dass das Darlingeröder Echo auf sein Auftrittshonorar verzichtet und man dies als großzügige Spende betrachten solle, eine sehr nette Geste, wie ich finde. Im Namen des Heimatvereins vielen Dank dafür.

Für dieses Sommerfest hatte sich Werner Förster etwas besonderes einfallen lassen. Hierfür ließ Willi Abel seine Beziehungen zu seinem guten Bekannten, Hartmut Felgendreff aus Vekkenstedt spielen, der einen Oldtimer besitzt, einen Traktor vom polnischen Hersteller Ursus, der nach dem zweiten Weltkrieg



gebaut wurde. Mit diesem lizenzlosen Nachbau des legendären "Lanz Bulldog" konnten sich die Besucher eine Runde durchs Dorf kutschieren las-

sen. Als willkommene Abwechslung wurde dieses Angebot gern angenommen.

Auch die Gelegenheit, an diesem Tag das Heimatmuseum kostenlos wieder einmal zu besichtigen, packten viele Anwesende beim Schopfe und schwelgten gemeinschaftlich in alten Erinnerungen.

Alle Organisatoren haben wieder einmal ein gelungenes Sommerfest gestaltet, großes Lob dafür. (ar)

HIER SPRICHT DER FÖRDERVEREIN "KATHARINENKIRCHE ZU ALTENRODE"

Kirchturmsanierung noch in diesem Jahr

Das Sammeln hat sich gelohnt!

Die dringend benötigten Gelder für die Sanierungsarbeiten am Kirchturm unserer Katharinenkirche sind fast zusammen. Laut Kostenschätzung des Ingenieurbüros Elke Weinrich werden ca. 62.000€ benötigt. Seit gut zwei Jahren war die Kirchengemeinde bemüht, die Finanzierung des Bauvorhabens zu sichern. Um die dringend benötigten Mittel



Foto: Ch.Peters



zu beschaffen, bildete sich im Februar 2009 der "Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode e.V.". Unzählige Privatspenden und Spenden von Firmen kamen zusammen. Es ist ein beachtlicher Teil geworden, der jedoch nicht ausreicht. So spendete uns die Volks- und Raiffeisenstiftung Hannover, gemeinsam mit der Volksbank e.G. Gustav-Petri-Str. in Wernigerode 10.000€. Der Förderer Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt stellt uns 6.000€ zu Verfügung. Ein herzliches Dankeschön an die Volks- und Raiffeisenbanken-Stiftung und an Lotto-Toto, ohne die die Finanzierung des Bauvorhabens nicht möglich gewesen wäre! Mittel aus dem Baulastfonds des Kirchenkreises wurden beschlossen und freigegeben. Dieses ist nicht selbstverständlich, gibt es doch unzählige Bauanträge im Kirchen-



kreis, viele dringende Bauvorhaben konnten nicht bezuschusst werden. Als Letzter sagte uns dann noch das ALFF¹⁾ Mitte in Halberstadt eine Förderung aus dem ELER²⁾ mit Unterstützung durch die LEADER³⁾-Aktionsgruppe Harz und dem Landkreis Harz auf der Grundlage des ILEK⁴⁾, mit einen großen Anteil an Dorfentwicklungsmitteln zu. Die denkmalrechtliche und die kirchenaufsichtliche Genehmigungen sind erteilt. Am 7. Juli fand noch einmal ein Ortstermin mit dem Baupfleger des Kirchenkreises Herrn Bernhard Richter und dem Glocken- und Orgelsachverständigen der EKM Herrn Christoph Schulz statt. Hier wurden letzte Details zur Sanierungsmaßnahme und zum Einbau der Turmuhr besprochen und festgelegt. Mitte Juli wurden dann mittels Ausschreibung bei regionale Handwerksbetriebe angefragt. Dabei wurden Gewerke wie: Gerüststellung, Mauerwerkssanierung, Zimmereien und Dachdeckerarbeiten ausgeschrieben. Die Submission wurde für Ende Juli festgelegt.

Neu ist, dass der Turm und das Dach der Kirche einen Blitzschutz erhalten werden, den es vorher nicht gab. Auch wird der Turm nach vielen Jahren wieder mit einer Turmuhr bekrönt werden, die dann auch mit einer extra Bronzeschalenglocke die Viertelstunden schlagen wird.

Ziel ist es, noch im August mit den Arbeiten zu beginnen, auch um nicht in die Schlechtwetterzeit zu gelangen. Wir hoffen, dass im Spätherbst unser Kirchturm wieder in einem guten Zustand ist und für kommende Generationen das Bild unseres Dorfes prägt.

Der Gemeindekirchenrat

¹⁾ALFF: Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung

²⁾ELER: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums


³⁾LEADER: (frz.. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt.. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

⁴⁾ILEK: Integriertes ländliches Entwicklungskonzept

Hohe Geburtstage

19.05.2010		Bodo Römmer	90 Jahre
04.06.2010		Erna Kohlrusch	95 Jahre
13.07.2010		Anni Cassel	89 Jahre

Goldene Hochzeit

28.07.2010		Lieselotte und Walter Pross
------------	--	-----------------------------

Diamantene Hochzeit

10.06.2010	Wilhelm und Elisabeth Niehoff
------------	-------------------------------

*Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,
welcher die meisten Jahre zählt, sondern der,
welcher sein Leben am meisten empfunden hat.
Jean-Jacques Rousseau*

Nachruf



In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Redaktionsmitglied und Mitbegründer des "Darlingeröder Kurier"

Horst Foerster

der im Alter von 81 Jahren am 11.06.2010 verstorben ist.

Der plötzliche und unerwartete Tod von Horst Foerster hat uns tief erschüttert, denn der Verstorbene war 10 Jahre als Redaktionsmitglied des "Darlingeröder Kurier" mit verantwortlich für die Herausgabe.

Als ausgezeichnete Kenner unserer Heimatgeschichte und hervorragender Experte setzte er seine ganze Kraft, sein umfassendes Können und Wissen stets für eine solide Berichterstattung ein. In seinem langjährigen, von sachlicher Zusammenarbeit geprägten Schaffen

konnte Horst Foerster nicht nur die Achtung und das Vertrauen des Redaktionsteams gewinnen, sondern auch in weiten Kreisen der Bevölkerung eine hohe Wertschätzung erfahren.

Seine großen Verdienste um die Entwicklung der Heimatzeitung bleiben uns unvergessen.

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte schöne Zeit.

Das Redaktionsteam trauert um einen lieben hochgeschätzten Mitarbeiter und Freund, den wir in guter Erinnerung behalten werden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Redaktionsteam
"Darlingeröder Kurier"

Informationen



Quelle: unbekannt

- Als Rentenversicherungs-Älteste bietet Frau Karin Wirth nach telefon. (03943/47199) oder schriftl. Vereinbarung kostenlose Beratung im Zusammenhang mit Rentenproblemen an.

- **Gelbe und graue Säcke** sind erhältlich bei Bäckerei Riemenschneider, Dorfstr. und Hengelbreite

aber leider unter der Telefon-Nr. 03943/632364 **noch nicht** zu erreichen!

- die *Freiwillige Feuerwehr* ist sich nun endlich wieder im neuen Gerätehaus zu erreichen

- "*Darlingeröder Chronik*" - Verkauf in der Touristinfo
Mo - Mi 9.30 Uhr - 15.00 Uhr
Do 9.30 Uhr - 16.00 Uhr
Fr 9.30 Uhr - 15.00 Uhr

voraussichtlich ab Sept./Oktober befindet sich die *Poststelle* in der Bäckerei Riemenschneider, Dorfstraße

- das Büro des Bürgermeisters befindet sich endlich wieder in Darlingerode, Str. d. Republik 1 und ist

Termine...

... Sandtalhalle

- 07.08.10 10.00 Uhr Einschulung
- 15.08.10 15.00 Uhr Tanztee
- 29.08.10 15.00 Uhr Tanztee
- 12.09.10 15.00 Uhr Tanztee
- 25.09.10 15.00 Uhr Andrea und Manuela Wolf von
der Wernesgrüner Musikantenschenke
- 26.09.10 15.00 Uhr Tanztee
- 02.10.10 Konzert - Kose-Event -
Bitte Aushänge beachten!
- 09.10.10 21.00 Uhr 80-er Jahre-Party
- 10.10.10 15.00 Uhr Tanztee
- 24.10.10 15.00 Uhr Tanztee
- 30.10.10 20.00 Uhr Rockkonzert
"Kellergeister" Magdeburg
- 06.11.10 10.00 - 18.00 Uhr Geflügelausstellung
- 07.11.10 Geflügelausstellung -
ab 13.00 Uhr Grünkohlessen
- 13.11.10 20.00 Uhr Sportler- und Schützenball
- 20.11.10 20.00 Uhr Harz-Rock-Event
mit "Hans die Geige"

... "Goldener Herbst"

- 10.08.2010 Fahrt zur Landesgartenschau

- Aschersleben
- 23.09.2010 Besuch Kloster Drübeck
- Kaffeenachmittag im Klostergarten
- 14.10.2010 Geburtstagsfeier in der Sandtalhalle
- 04.11.2010 Kaffeenachmittag bei Bimbo
- Anleitung zur Herstellung von Gestecken
- 09.12.2010 Weihnachtsfeier in der Sandtalhalle
- Beginn der Veranstaltungen: 14.00 Uhr
- 06.09. - 10.09.2010
- Urlaubsfahrt in den Schwarzwald...

... "Volkssolidarität"

- 15.09.10 Wissenswertes für das Wohlbefinden
und die Gesundheit im Alter mit der
Vereinigung "pro Senior"
- 20.10.10 Kaffeetrinken
DIA-Vortrag "Tempel-Götter-Pharaonen"
- Fahrten:*
- 20.09.10 Kaffeefahrt nach Eitzum-Schöppenstedt
Besichtigung des Kaffeekannenmuseums
- 23.10.10 Kaffeefahrt zu den Kästeklippen bei
Bad Harzburg

Ihr zuständiger Verteiler:

- Willi Abel**
Am Schützenplatz 14
- Dr. Wolfgang Böttcher**
Straße der Republik 5
- Kerstin Grieser**
Halberstädter Weg 22
- Irma Peters**
Halberstädter Weg 6a
- Annett Reulecke**
Straße der Republik 44a

Name:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Datum: Unterschrift:

Geben Sie die Bestellung und 3,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die **Postzustellung** überweisen auswärtige Abonnenten bitte 5,-€ auf das **Konto der Kulturwerkstatt, Kto.-Nr. 350185786 bei der Harzsparkasse (BLZ 81052000)**

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Fragen zum Abonnement werden in der Touristinformation, Tel. 602510 beantwortet.

Nicht vergessen: Abonnement des "Darlingeröder Kurier" jedes Jahr erneuern.

Bei **unverlangt** eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

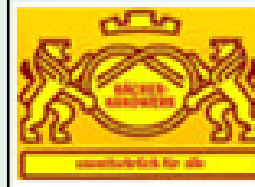
Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Haustechnische Montage Gesellschaft mbH

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Energiesparsysteme
- Industrieanlagen
- Kundendienst



HMG · An der Thingstätte 1 · 38871 Darlingerode



Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und
Hengelbreite 1 38871 Darlingerode

Hobby- und
Blumenscheune
Regina Kuhn

Darlingerode Straße der Republik 18-20 Tel. 03943 601244

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Tischlerei & Montage
Rainer Gülzow

Im Winkel 4
Darlingerode
Tel: 03 94 3/60 36 89
Fax: 03 94 3/90 80 24
mobil: 01 73/9 53 12 11
e-mail: rainerguelzow@t-online.de

-Türen - Fenster
-Treppen - Innenausbau
-Tischlerarbeiten

Tischlermeister

OSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.

In der Redaktion arbeiten: Willi Abel, Dr. Wolfgang Böttcher, Horst Foerster †, Kerstin Grieser, Bernd Peters, Irma Peters, Annett Reulecke (Redaktionsleitung)

Weiterhin: Dietmar Bahr als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereicherter Beiträge vorbehalten. Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen...

• Beratung
• Ausmessen
• Planung
• Lieferung, Montage
• Einbaugeräte
• Kundendienst

**Küchen
Treff
Scarlett**

Inh. Melitta Scarlett
R.-Breitscheid-Str. 8, 38871 Ilsenburg
Tel. (03 94 52) 96 50, Fax 9 65 22

AHB

Albrecht · Holz · Baumontageservice

- ▶ Baumfällung; -abtragung; -pflege; -bestandschutz
- ▶ Brenn- und Kammerholz
- ▶ Motorsägenschnitzerei
- ▶ Gartenservice
- ▶ Baumontage
- ▶ Einbau von Fertigbauteilen

Andy Albrecht
Am Pfingstanger 5
38871 Darlingerode
Mobil: 01 71 / 2 85 91 23 Tel: 0 39 43/26 53 93

Renovierungsarbeiten
aller Art

Malermester Peter Natzel
Am Bokeberg 3
38871 Darlingerode
Mobil: 01741020071
Tel: 03943/601198

Erleben Sie Ihre Räume
NEU

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach
wird alles fit gemacht!

Ich erledige
fast alles !!!

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Internetadressen

www.darlingerode.de
<http://nds.wikipedia.org/wiki/Darlingerode>
www.sandtalhalle.darlingerode.de

Unter www.kurier.darlingerode.de können Sie unsere Zeitung online lesen oder aber auch herunterladen. Diese liegt dort seit der 13. Ausgabe vor.